



Bei zünftigem Harmonikaklang wurde der zweite Bauabschnitt des Betreubaren Wohnens in Gleinstätten mit Gottes Segen bedacht und offiziell für eröffnet erklärt.

Betreubares Wohnen Gleinstätten:

..., formulierte Pfarrer Josef Konrad, selbst Bewohner der Betreubaren Wohneinheiten, die im Herzen der Marktgemeinde Gleinstätten nun in einem zweiten Bauabschnitt um abermals neun Wohnungen erweitert wurden. Zu der Eröffnung hieß man die neuen Mieter in der „Großfamilie“ des Hauses 331 herzlich willkommen!

Unter dem Gesichtspunkt: Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein, erweiterte der Bauträger GWS in Kooperation mit der Marktgemeinde Gleinstätten und der Caritas der Diözese Graz-Seckau das bestehende Betreubare Wohnhaus in Gleinstätten in einem zweiten Bauabschnitt um weitere neun Wohneinheiten. Hell und freundlich gestaltet, absolut barrierefrei ausgeführt, mit Terrasse oder Balkon sowie einem

Gartenabschnitt und einem Autoabstellplatz versehen, waren alle neun Wohneinheiten noch vorher vergriffen, bevor die letzten bauausführenden Unternehmen fertig Hand am gelungenen Gebäude angelegt hatten.

In Gleinstätten daheim

„In Gleinstätten leben junge und alte Menschen gerne“, freut sich Bgm. Franz Koller, einer Marktgemeinde

vorstehen zu dürfen, die in puncto Nahversorgung und Lebensqualität alle Stückerln spielt.

So ist es die unmittelbare Nähe zu den Banken, zur Apotheke, zum Lebensmittelgeschäft, zur Kirche, zu Restaurants und Kaffeehäusern, die die alten, aber auch die neuen Bewohner des Hauses zu schätzen wissen.

Mit Sicherheit selbstbestimmt

Gewohnt wird hier getreu dem Prinzip: Soviel Eigenständigkeit wie möglich, soviel Betreuung wie gewünscht. „Es bleibt jedem Mieter selbst überlassen, in welchem Maße er von unserem Leistungsangebot



Gemeinsam mit den Bewohnern, ihren Angehörigen, den Gemeindevertretern, dem Bauträger und den Professionisten feierte das Caritas-Team unter Beisein von Dir. Franz Küberl die offizielle Übergabe der neuen Betreubaren Wohneinheiten nahe dem Ortszentrum von Gleinstätten.

2. Hip-Hop-Contest: Schüler tanzten für Teresa

Bei erstklassiger Stimmung ging im Volkshaus Pöfing-Brunn der 2. Hip-Hop-Contest des Bezirkes Deutschlandsberg – veranstaltet vom Sportclub Fit – über die Bühne. Sechs Gruppen sowie die Vereinsformation „Spirit“ vermittelten pure Bewegungsfreude auf höchstem Niveau.

Unter dem Motto „Tanzen für den guten Zweck“ lud der Sportclub Fit Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren zum Hip-Hop-Contest. Sechs Gruppen, alle hatten sich monatelang auf den Bewerb vorbereitet, traten in drei Wertungsklassen gegeneinander an. Neben den Bewertungsnehmern steuerte die Vereinsgruppe „Spirit“ erstklassige Tanzeinlagen zum Showprogramm bei. Eine fachkundige Jury – Choreografin Kristina Weitacher, Fitnesstrainerin Marion Strimitzer und Schlagersänger Marco Schelch – kürten schließlich die Sieger. In der Wertungsgruppe A



waren die „Play Girls“ der NMS Eibiswald nicht zu schlagen. In der Wertungsgruppe B überzeugte die „Girl Power“ der NMS Schwanberg und die Wertung C gewannen die „Sugar Queens“ – Lena Senekowitsch, Johanna Hainzl und Anabell Hutter. Der Reinerlös der Veranstaltung sowie zahlreiche Sponsorengelder schlugen sich mit 1.680 Euro zu Buche. Dieser Betrag konnte direkt beim Contest an die elfjährige Teresa Rexeis aus Stainz übergeben werden. Das schwerbehinderte Mädchen benötigt ständig Therapien. Eine weitere Freude konnte Marco Schelch Teresa, sie ist ein großer Schlagerfan, machen. Er überreichte ihr eine aktuelle CD von ihm. •



Mit Lichteffekten setzten die Gruppen ihre Darbietungen in Szene.

Unter der Regie von Lisa Strohmeier veranstaltete der Sportverein Fit den 2. Hip-Hop-Contest. Der Reinerlös konnte von Bgm. Karl Michelitsch an die kleine Teresa übergeben werden.



„Es ist gut, hier daheim zu sein! ...“

Gebrauch machen möchte“, erklärt Maria Mörth, die das Haus von Seiten der Caritas als guter Geist leitet. Von den Bewohnern hoch geschätzt wird der Umstand, dass im Bedarfsfall schnell jemand helfend zur Stelle ist. Das gibt Sicherheit und die Förderung von gemeinschaftlichen Aktivitäten lassen der Vereinsamung keinen Raum.

Zusammenwachsen

So wurde das gelungene Eröffnungsfest – zu dem Mag. Christina Geiger, Leiterin der Caritas-Abteilung Betreutes Wohnen, neben den alten und neuen Bewohnern auch deren Angehörige sowie Gemeindevertreter, Professionisten, Bauträger und Mag. Michael Sebanz vom Büro LR Johann Seitinger begrüßen konnte – vor allem zum Zusammenwachsen und sich näher Kennenlernen genutzt.

Reiche Mitmenschlichkeit

Von „Hauspfarrer“ Josef Konrad und seinem Kollegen Josef Fötsch mit dem Segen von oben bedacht, nutzte Caritas-Dir. Franz Küberl die Gelegenheit, um der Gemeinde Gleinstätten mit den Worten: „Die-

Pfarrer, Gemeindevertreter und das Caritas-Team erklärten gemeinsam mit Mag. Michael Sebanz (3.v.re.) und GWS-GF Dir. Ing. Johannes Geiger das Betreubare Wohnen in Gleinstätten für eröffnet.



ser Ort ist reich an Mitmenschlichkeit“ Rosen zu streuen. Und auch Dir. Ing. Johannes Geiger, Geschäftsführer der GWS, betonte, dass Gleinstätten ein überaus fruchtbarer Boden für Bauaktivitäten diesen Zuschnitts sei. „Alle zogen zur Realisierung dieses für die ältere Bevölkerung so wichtigen Wohnbauprojektes an einem Strang. Das Büro von LR Johann Seitinger öffnete den Fördertopf für Geschoßbau und Bgm. Koller mit seinem Team unterstützte die Arbeiten verwaltungstechnisch großartig. Gesamt wurden in diesen zweiten Bauabschnitt

mit einer Netto-Nutzfläche von 450 m² 900.000 Euro investiert. Und aufgrund der ausgezeichneten Leistungen der am Bau beteiligten Firmen konnten die Arbeiten in gerade einmal einem Jahr zum Abschluss gebracht werden“, führte Geiger aus.

Wertschöpfung für Region

Für Zufriedenheit sorgt allgemein der Umstand, dass hauptsächlich Unternehmen der Region mit den Bautätigkeiten beauftragt wurden. „Damit konnte die

Wertschöpfung vor Ort gehalten werden“, zeigt sich Koller erfreut. Beste Arbeit lieferte neben RÖC Bau das Installationsunternehmen Reiterer aus Schwanberg sowie die Firma Dr. Maitz aus Weitendorf Wildon. Letztere hat insgesamt 4 hoch energieeffiziente Fenster und Balkontüren aus heimischer Produktion geliefert und nach aktueller Ö-Norm fachgerecht montiert. •

GWS
Wohnkonzepte mit Zukunft

Gamlitz, Pleysteinplatz
Leibnitz, Dr.-Schachner-Weg
Lebring, Leibnitzerstraße
geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption

Hausmannstätten, Am Moßanger
Wildon, Grazerstraße
geförderte und freifinanzierte Eigentumswohnungen

0316 / 8054 • www.gws-wohnen.at

J. Reiterer
Gas • Wasser • Heizung

8541 Schwanberg
Bundesstraße 15
Tel.: 03467/77 47
Fax 03467/77 47-4
reitererjohanngmbh@inod.at

...mit **RÖCK** gebaut!

Ihr Fenster. Unsere Leidenschaft.

FENSTER • TÜREN
DR. MAITZ
SONNENSCHUTZ

Kalnachtalstraße 83 • 8410 Weitendorf bei Wildon
Telefon: 03182 35 46-0 • Fax: DW-18 • E-Mail: office@maitz.at

www.maitz.at